

ויחי

Parashah 12: Wayechi

1. Mose 47.28 – 50.26

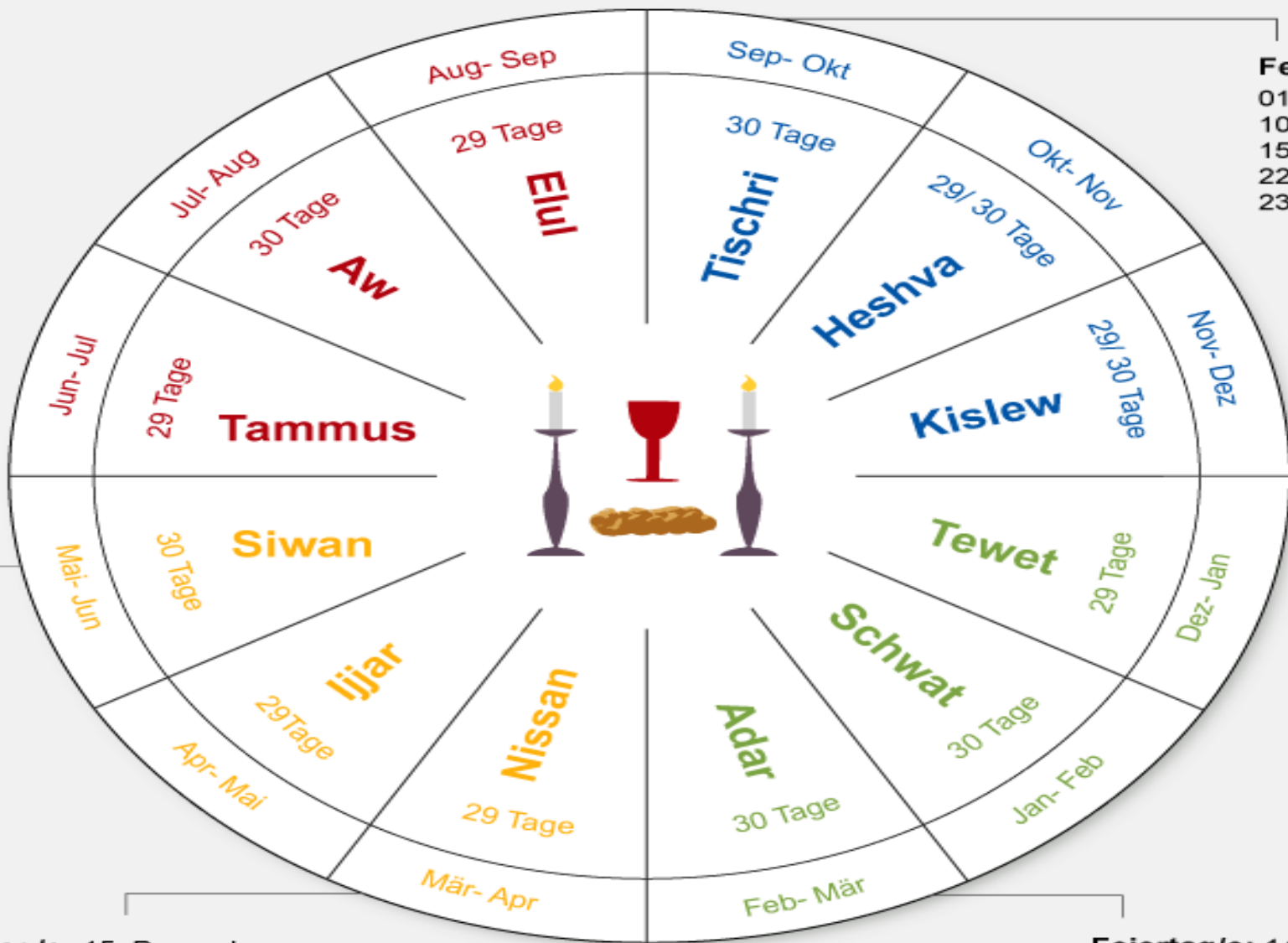
Haftarah:

M'lachim Alef (1Kö) 2.1-12

B'rit Hadashah:

Apg 7:9-16; Hb 11.21,22; 1Pe 1.3-9; 2.11-17





Feiertag/e:
 01. Rosch Haschana
 10. Jom Kippur
 15. Sukkot
 22. Schemini Azeret
 23. Simchat Tora

Feiertag/e:
 25. Kislew - 2. Tewet
 Chanukka

Feiertag/e:
 6. Schawuot

Feiertag/e: 15. Pessach

Feiertag/e: 14. Purim

- Mit der Parashat Vayechi, beenden wir das erste Buch der Tora - Bereschit.
- Als sich Jakob seinem Tod näherte, versammelte er alle seine Söhne und sprach seine letzten Worte mit jedem von ihnen.
- Unsere Weisen erklären, dass viele der Worte Jakobs Prophezeiungen waren, die sich in unserer Geschichte erfüllten.

- Es wird gelehrt, dass „als Jakob seine Kinder um sich versammelte und er begann, ihnen vom Ende der Tage / der Zeitalter (Acharit Hayamim) zu erzählen, G-tt ihn daran hinderte, weiterzumachen.
- Jakob war besorgt um seine Kinder, wie es weitergehen würde nach seinem Tod.

- Deshalb rezitierten seine Söhne:
- "Schema Israel (dh. " Jacow ") Adonay Eloheinu Adonay Echad" (Hör, oh Israel, Adonay ist unser G-tt, Adonay ist einer) und versicherten Jacob über den Glauben seiner Kinder.

- Als Antwort sagte Jakob zu ihnen:
- 'Baruch Shem K'vod Malchuto, L' Olam Vaed ,
- (Selig ist Sein ruhmreicher Name, dessen Königreich ewig ist).
- Diese beiden Sätze werden heute kombiniert, um das "Shemah" zu bilden, das von Juden auf der ganzen Welt rezitiert wird.

- Aber nicht nur mit den Worten der Tora lernen wir Lektionen für unser Leben. Es gibt eine sehr interessante Lehre in dieser Parasha, die zeigt, wie jedes kleine Detail der Tora wertvolle Lehren mit sich bringt.
- Es gibt viele Regeln, wie eine Sefer Torah geschrieben werden soll, und eine davon ist der Mindestabstand zwischen zwei Parashiot, der aus neun Buchstaben bestehen muss.

- Dieser Standard wird jedoch in unserer Parascha nicht befolgt, und dieser Mindestabstand wird nicht eingehalten.
- Erklärt Raschi, dass genau wegen dieses Unterschieds diese Parascha "Stuma" (geschlossen) genannt wird.

- Es wurde so geschrieben, um uns zu lehren, dass nach dem Tod Jakobs die Augen und Herzen der Juden wegen der Schwierigkeiten der Sklaverei geschlossen waren.
- Dies bedeutet, dass laut Raschi, die Sklaverei des jüdischen Volkes in Ägypten unmittelbar nach Jakobs Tod beginnen würde.
- Devarim 29.1-3

MT 13.13

13, 13: Weil sie sehend nicht sehen u. hörend nicht hören
noch verstehen.

Chag 12^b Bar: R. Jose (um 150) sagte: Wehe den Menschen, die sehen u. nicht wissen, was sie sehen; die stehen und nicht wissen, worauf sie stehen! || GnR 91 (57^c): „Jakob sah, daß Getreide in Ägypten war“ Gn 42, 1. Wie, war denn Jakob in Äg., daß er das Getreide in Äg. sah, weil die Schrift sagt: Er sah, daß Getreide in Äg. war? Und hat er nicht zu seinen Söhnen gesagt: „Siehe, ich habe gehört, daß Getreide in Äg. ist“ Gn 42, 2? Allein von dem Tage an, da Joseph gestohlen war, war der heilige Geist (= Geist der prophetischen Begabung) von Jakob gewichen, so daß er sah u. nicht sah, hörte u. nicht hörte רואה ואינו רואה ושמע ואינו שומע.

- Rav Yohanan Zweig erklärt in den Worten von „Schema Israel“ liegt.
- Im dritten Absatz steht geschrieben: "Folge nicht deinen Herzen oder deinen Augen, hinter denen du dich abwendest" (Bamidbar 15:39).
- Rashi erklärt, dass die Augen und das Herz die Spione sind, die den Körper zur Sünde machen, denn die Augen sehen, das Herz begehrt und der Körper begeht Übertretung.

- Als G'tt uns den freien Willen gab, überließ er es uns, zu entscheiden, wie wir die Werkzeuge in der materiellen Welt einsetzen, einschließlich unseres eigenen Körpers.
- Wir können wählen, wie wir die Energie unseres Herzens und unserer Augen nutzen wollen.

- Wenn der Fokus und die Motivation eines Menschen auf den Wünschen seines Körpers liegt, fungieren seine Organe als Treibstoff für diese Wünsche und führen ihn auf den Weg der Übertretung.
- Wenn sich ein Mensch hingegen auf seine Seele und sein spirituelles Wachstum konzentriert, wird jeder Teil seines Körpers als Hilfsmittel für die Erfüllung seiner spirituellen Ziele verwendet.

- Ein Mensch, der nur auf sein materielles Bedürfnis fokussiert lebt, macht seine Augen blind und schließt sein Herz für die spirituelle Seite.
- Da es sich nur auf die materielle Welt konzentriert, wird es zu einer selbstsüchtigen Person und kann die Bedürfnisse anderer nicht mehr erkennen.

- Aber der Mensch, der sich auf sein spirituelles Wachstum konzentriert, kann seine Augen und sein Herz öffnen und eine spirituelle Sensibilität wecken, die zuvor am schlafen war.
- Diese Sensibilität macht es uns möglich, sich mehr um andere und die Bedürfnisse anderer zu kümmern.

- מצרים - Das Wort "Mizraim", was "Ägypten" bedeutet, ist auch die gleiche Wurzel wie das Wort "Mezarim", was "Einschränkungen" bedeutet.
- Obwohl ägyptische Sklaverei physische Sklaverei mit harter Arbeit und Not war, war sie auch spirituelle Sklaverei, da sie uns von unserem richtigen Fokus trennte, unsere Spiritualität einschränkte.

- Diese schreckliche spirituelle Sklaverei begann viele Jahre vor der physischen Sklaverei. Es begann kurz nach Jacobs Tod, als die Augen und Herzen des jüdischen Volkes der Spiritualität verschlossen waren.
- Wenn ein Mensch unter körperlicher Sklaverei steht, ist er sich seiner Situation bewusst und möchte ständig fliehen.

- Spirituelle Sklaverei ist jedoch viel schwieriger, da die meisten ihre Sklaverei sich nicht einmal bewusst sind.
- Diesem Test wurde nicht nur die Generation von Jakobs Kindern und Enkelkindern unterzogen, sondern wir werden auch ständig getestet.
- Johannes 8.30-47

- Wir leben in einer Generation, in der der Wert der Menschen ihrem Besitz entspricht. Wir sind Sklaven und erkennen nicht einmal, wie vollständig wir von unseren Wünschen kontrolliert werden.
- Je mehr man sich auf die unmittelbare Erfüllung seiner Wünsche konzentriert, desto mehr wird man an seinen Materialismus gebunden.

- Die Lösung besteht daher darin, uns mehr auf unsere Spiritualität zu konzentrieren und die Menschen für das zu schätzen, was sie sind und nicht für das, was sie haben.